

Sehr Liebe,

merkwürdig, dass Dich -- und wahrscheinlich auch Fritz -- noch immer die sogenannte Heimatlosigkeit stört. Da bin ich viel israelitischer, denn ich habe mich tatsächlich, bei aller Liebe zu manchen Landschaften, mein ganzes Leben lang ausschliesslich diasporesk gefühlt, wovon ich allerdings die Wiener Küche ausnehmen muss, die immerhin eine Heimatsbindung darstellt, während ich, obwohl American citizen, das hiesige Gefrass, mit Recht food genannt, nicht ausstehen kann. Aber ansonsten fühle ich ehch ohne Heimatsgefühl durchaus glücklich, und manchmal mache ich hiezu ein Kitschgedicht:

Heitern Greises Nacht-Terzinen-

Die Strasse unten ist nun nächtlich leer,  
Von fern tönt hie und da ein Nebelhorn,  
Und all das Nichtgetane macht mich schwer:

Der Schlaf ist da, des Lebens End' und Born,  
Die leichte Einsamkeit, die Schweres deckt --  
Beginn' ich morgen wiederum von vorn?

Noch wache ich, doch bald bin ich geweckt,  
Denn was wir wissen kommt zutag zur Nacht;  
Das Dunkel öffnet was das Licht versteckt.

Vor meinem Fenster stehn die Bäume sacht;  
Ich schau hinab, lösche dann die Lichter aus:  
Wie glücklich einen diese Stille macht

Und immer irgendfern ein Nachbarhaus.

Ansonsten aber gibt es bloss nackte Verzweiflung, weil ich nicht vorwärtskomme, weil ich meine Verpflichtungen nicht erfülle, weil ich ungetan von dannen werde gehen müssen, obwohl ich es hätte tun können. Der Fall -- ein gewöhnliches Gestolpere auf einer Stiege -- war ein Fallen, oder richtiger des FallensX Anfang. Obwohl ich wiederhergestellt bin, und auch dies schon wieder ein selbstgetippter Brief ist.

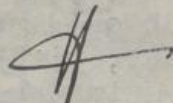
Ich bin neugierig was Fritz berichten wird. Ich hätte zu viel

innere Widerstände, um nach Oesterreich zurückzukehren, wenn ich auch weiss, dass Schweinerei international ist.

Meine Europafahrt ist natürlich verschoben. Ich wäre ja ohnehin mit dem Buch nicht rechtzeitig fertig geworden, und die jetzige Unterbrechung hat mir den Rest gegeben.

Grüsse Fritz, und sehr viel Liebes Dir

Deines alten



Wahrscheinlich wird Schütz den beil. Ausschnitt schon haben, aber gib ihn ihm doch als Ansichtskarte von mir.

